

Reimen mit Frühlingsgedichten - LÖSUNG

Wilhelm Busch, 1832-1908

Sie war ein Blümlein hübsch und fein,
Hell aufgeblüht im Sonnenschein .

Er war ein junger Schmetterling,
Der selig an der Blume hing.

Oft kam ein Bienlein mit Gebrumm
Und nascht und säuselt da herum.

Oft kroch ein Käfer kribbelkrab
Am hübschen Blümlein auf und ab.

Ach Gott, wie das dem Schmetterling
So schmerzlich durch die Seele ging.

Doch was am meisten ihn entsetzt,
Das Allerschlimmste kam zuletzt.

Ein alter Esel fraß die ganze
Von ihm so heißgeliebte Pflanze.

Wilhelm Busch, 1832-1908

Rotkehlchen auf dem Zweige hupft,
wipp, wipp!
Hat sich ein Beerlein abgezupft,
knipp, knipp!

Lässt sich zum klaren Bach hernieder,
tunkt Schnäblein rein und hebt es wieder,
stipp, stipp, nipp, nipp!
Und schwingt sich wieder in den Flieder.

Es singt und piepst ganz allerliebste,
zipp, zipp, zipp, zipp, trill!
Sich eine Abendmelodie.
Steckt´s Köpfchen dann ins Federkleid
und schlummert bis zur Morgenzeit.

Heinrich Seidel, 1842-1906

April! April!
Der weiß nicht, was er will.
Bald lacht der Himmel blau und rein,
bald schau die Wolken düster drein,
bald Regen und bald Sonnenschein!
Was sind mir das für Sachen,
mit Weinen und mit Lachen

ein solch Gesaus zu machen!
April, April!
Der weiß nicht, was er will.

O weh! O weh!
Nun kommt er gar mit Schnee
und schneit mir in den Blütenbaum,
in all den Frühlingswiegentraum!
Ganz greulich ist´s, man glaubt es kaum:
Heut Frost und gestern Hitze,
heut Reif und morgen Blitze,
das sind so seine Witze!
O weh! O weh!
Nun kommt er gar mit Schnee!

Hurra! Hurra!
Der Frühling ist doch da!
Und treibt der raue Wintersmann
auch seinen Freund, den Nordwind, an
und wehrt er sich, so gut er kann -
es soll ihm nicht gelingen:
Denn alle Knospen springen,
und alle Vögel singen.
Hurra! Hurra!
Der Frühling ist doch da!

Karl W. Ferdinand Enslin, 1819-1875

Blümlein rot und weiß und blau
blühen auf der grünen Au.
Um sie alle recht zu sehen,
will ich mitten drüber gehen,
mitten durch die Au.

Aber nein, ich würde ja
alle diese Blümlein da
ganz zertreten und zerdrücken,
die so schön die Wiesen schmücken,
Blümlein weiß und blau.

Bleibt nur frisch und duftig stehn!
Blümlein, will woanders gehn;
will mir nur ein Sträußchen pflücken;
`s ist genug, mich zu beglücken,
Blümlein weiß und blau.

Reimen mit Frühlingsgedichten

Wilhelm Busch, 1832-1908

Sie war ein Blümlein hübsch und fein,
Hell aufgeblüht im Sonnen_____.

Er war ein junger Schmetterling,
Der selig an der Blume _____.

Oft kam ein Bienlein mit Gebrumm
Und nascht und säuselt da her_____.

Oft kroch ein Käfer kribbelkrab
Am hübschen Blümlein auf und _____.

Ach Gott, wie das dem Schmetterling
So schmerzlich durch die Seele _____.

Doch was am meisten ihn entsetzt,
Das Allerschlimmste kam zu_____.

Ein alter Esel fraß die ganze
Von ihm so heißgeliebte Pf_____.

Wilhelm Busch, 1832-1908

Rotkehlchen auf dem Zweige hupft,
wipp, wipp!
Hat sich ein Beerlein abge_____,
knipp, knipp!
Lässt sich zum klaren Bach hernieder,
tunkt Schnäblein rein und hebt es w_____,
stipp, stipp, nipp, nipp!
Und schwingt sich wieder in den Fl_____.

Es singt und piepst ganz allerliebste,
zipp, zipp, zipp, zipp, trill!
Sich eine Abendmelodie.
Steckt´s Köpfchen dann ins Federkleid
und schlummert bis zur Morgen_____.

Heinrich Seidel, 1842-1906

April! April!
Der weiß nicht, was er _____
Bald lacht der Himmel blau und rein,
bald schau die Wolken düster d_____,
bald Regen und bald Sonnen_____!
Was sind mir das für Sachen,
mit Weinen und mit L_____
ein solch Gesaus zu m_____!
April, April!
Der weiß nicht, was er _____.

O weh! O weh!
Nun kommt er gar mit Sch_____
und schneit mir in den Blütenbaum,
in all den Frühlingswiegent_____!
Ganz greulich ist´s, man glaubt es k_____:
Heut Frost und gestern Hitze,
heut Reif und morgen B_____,
das sind so seine W_____
O weh! O weh!
Nun kommt er gar mit Sch_____!

Hurra! Hurra!
Der Frühling ist doch _____!
Und treibt der raue Wintersmann
auch seinen Freund, den Nordwind, _____
und wehrt er sich, so gut er k_____ -
es soll ihm nicht gelingen:
Denn alle Knospen sp_____,
und alle Vögel s_____.
Hurra! Hurra!
Der Frühling ist doch _____!

Karl W. Ferdinand Enslin, 1819-1875

Blümlein rot und weiß und blau
blühen auf der grünen _____.
Um sie alle recht zu sehen,
will ich mitten drüber g_____,
mitten durch die Au.

Aber nein, ich würde ja
alle diese Blümlein _____
ganz zertreten und zerdrücken,
die so schön die Wiesen sch_____,
Blümlein weiß und blau.

Bleibt nur frisch und duftig stehn!
Blümlein, will woanders g_____;
will mir nur ein Sträußchen pflücken;
`s ist genug, mich zu begl_____,
Blümlein weiß und blau.